

**Führungen durch die Ausstellung.** — Täglich außer Sonntag finden jetzt sachkundige Führungen durch die einzelnen Abteilungen der Ausstellung statt, und zwar führen: durch die technisch-belehrenden Abteilungen von 9—11 Uhr Herr Kaiserlicher Baurat Dr. Nicolaus, technischer Direktor der Ausstellung, sowie die Herren Laube und Waschnel, (Treffpunkt: Alte Papiermühle); durch die Ausstellung für graphische Kunst von 10—11 Uhr Herr Assistent Säuberlich (Treffpunkt: Eingang der Kulturhalle); durch die Hallen der fremden Staaten von 11—1 Uhr die Herren Dr. Henrici und Braendlin (Treffpunkt: Italienischer Staatspalast); durch die Ausstellung der Akademie der graphischen Künste und des Buchgewerbes, des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und der buchgewerblichen Schulen von 3—4 Uhr Herr Assistent Säuberlich (Treffpunkt: Sächsisches Haus). In der »Halle der Kultur« (Treffpunkt: Eingang der Kulturhalle) führen: durch die Grundausstellung von 3—4 Uhr Herr Dr. Fränzel, durch die Völkerkunde von 4—4 Uhr verschiedene Herren des »Museums für Völkerkunde« und durch die »Zentral- und ostasiatischen Kulturen« von 4—5 Uhr Herr Dr. Schindler; durch die Antike von 5—5 Uhr Herr Museumsdirektor Dr. Schramm, der wissenschaftliche Direktor der Ausstellung, und Herr Dr. Thieme; durch die Abteilung des Mittelalters von 5—6 Uhr Herr Dr. Birch-Dirschfeld, durch die Neuzeit von 6—6 Uhr Herr Dr. Weise. Die Führungen durch das »Haus der Frau« in der Zeit von 4—5 Uhr haben die Damen Fräulein Luzenberg, Fräulein Meyer und Fräulein Starke übernommen, durch die Abteilung »Kind und Schule« (Treffpunkt: Schulgebäude) führen von 5—7 Uhr die Herren Lehrer Krösch, Wike, Köhler, Oberlehrer Herz, Niesel, Lindemann, Stiehler, Frey, Handrick, Mattick, Schlag und Bloß. Nur Donnerstags und Freitags führt durch die Halle »Der Kaufmann« von 10—11 Uhr Herr Dr. Wachler oder ein Stellvertreter. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß sämtliche Führungen pünktlich zur angelegten Zeit beginnen.

Der **Verband deutscher Schreibmaschinenfabrikanten** ist nunmehr endgültig gegründet und ins Vereinsregister eingetragen worden. Der Verband ist zustande gekommen im Hinblick auf die immer mehr einreichenden Mißbräuche im Handel mit Schreibmaschinen, er hat sich das Ziel gesetzt, diesen Mißbräuchen, unter denen besonders die Händlerchaft schwer zu leiden hat, nach Möglichkeit abzuhelfen.

**Das Testament Paul Henjes.** — Paul Henje hat in seinem Testament verfügt, daß nach dem Tode seiner Frau die sämtlichen Erträge seiner Schriften, Honorare und Tantiemen zu gleichen Teilen der Deutschen Schillerstiftung in Weimar und der Münchner Zweig-Schillerstiftung überwiesen werden.

### Personalnachrichten.

#### Gestorben:

am 24. Juni im 72. Lebensjahre Frau Hermine Bensinger, Inhaberin der Verlags- und Sortimentsbuchhandlung Sigmund Bensinger, in Wien.

Die Verstorbene trat nach dem 1896 erfolgten Ableben ihres Gatten, Sigmund Bensinger, an die Spitze seiner beiden Geschäfte in Wien und Prag. Das letztere verkaufte sie am 1. Januar 1900 an Josef Springer und führte nur das Wiener Geschäft unter der alten Firma weiter. Große Lebenswürdigkeit und Herzensgüte werden Frau Bensinger nachgerühmt, die sie nicht nur ihrem Personal gegenüber betätigte, sondern auch bei Ausübung wohlthätiger Werke zum Ausdruck brachte.

**Francis J. Campbell** †. — Aus London wurde der Tod von Sir Francis J. Campbell gemeldet, des blinden Direktors der Normal- schule für Blinde in Norwood, dessen Leben und Wirken einen der höchsten Triumphe des Menschengenies über die Blindheit darstellt. Campbell, der 82 Jahre alt geworden ist, stammte aus den Vereinigten Staaten, wo er als vierjähriger Knabe sein Augenlicht verlor. Musikalisch reich veranlagt, lernte er leicht alle Instrumente und wurde Musiklehrer, schließlich sogar Musikdirektor des Perkins-Instituts. Er widmete sich dann der Blindenerziehung überhaupt, studierte alle Einrichtungen dieser Art in Europa und ließ sich 1871 in London nieder, wo er zwei Jahre später die königliche Normal- schule und Musikakademie für Blinde gründete, die er durch 40 Jahre geleitet hat und die als Musteranstalt für die Blindenerziehung maßgebend wurde. Seine großen Verdienste um die »geistige Erleuchtung der Lichtlosen« erkannte König Eduard an, indem er ihn zum Ritter schlug. Campbell war auch ein erfahrener Alpinist, der im Jahre 1880 als der erste Blinde den Mont Blanc bestieg.

**Professor Dr. Hermann Klein** †. — Der bekannte Astronom und Meteorologe Professor Dr. Hermann Klein ist in Köln-Lindenthal im Alter von 70 Jahren gestorben. Klein war dadurch bekannt geworden, daß er in Köln eine Privatsternwarte errichtete und eine Reihe astronomischer und meteorologischer Werke verfaßt hat. Er war auch der Herausgeber des »Sirius«-Jahrbuchs für Astronomie und Geophysik. Für die »Kölnische Zeitung« bearbeitete er die meteorologischen Berichte. Verdiente Verbreitung erfreute sich sein Buch »Astronomische Abende«, das eine vortreffliche populäre Einführung in die Astronomie darstellt. Auch seine übrigen Schriften, die »Wunder des Erdballs«, die »Kosmologischen Briefe« usw., haben viel Anerkennung gefunden.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Aus dem Kunstantiquariat.

(Vergl. d. Anfrage in Nr. 147.)

Zweifellos braucht der Lieferant die zur Ansicht versandten Bücher nicht zurückzunehmen. Vorausgesetzt ist, daß es dem Empfänger möglich war, die Sachen in der angegebenen Frist zurückzuschicken, oder den Lieferanten vorher per Post zu verständigen, daß er die Frist aus bestimmten Gründen nicht einhalten könne. Von den Bestellern wird jetzt der reine Unfug getrieben, indem fortwährend alles zur Ansicht verlangt wird. Die Herren Besteller sollten mehr Kenntnisse besitzen, um fest bestellen zu können. Anders liegt natürlich die Sache, wenn dem Lieferanten der Besteller als Käufer bekannt ist oder wenn der Besteller auf einen Tag zur Ansicht bestellt. Reugierde und Bummelerei dürfen nicht prämiert werden. Eine andere üble Angewohnheit, die ebenfalls viel Scherereien macht, ist die: fest zu bestellen unter Kreuzband ohne deutlichen Auftrag, den Betrag per Barfaktur zu erheben.

#### Mangelhafte Lieferung.

Zu dem Artikel im Sprechsaal der Nr. 124 des Börsenblattes erlaube ich mir nachstehenden Beitrag einzusenden: Raumanns Naturgeschichte der Vögel spielt in ihrer Neuauflage keine ehrenvolle Rolle im Buchhandel, jedenfalls nicht die, die sie nach ihrem inneren Wert verdient hätte. Auf mehrfache Anfragen bei der W. Koehler'schen Verlagsbuchhandlung in Gera-Untermhaus nach dem Nettopreis des Werkes brachte ich schließlich in Erfahrung, daß es  $\text{M} 86,25$  netto koste und bei Voreinsendung des Betrages franko und emballagefrei geliefert würde, sowie eine Mappe dazu gratis. Das Werk ist mehrfach hierher zu  $\text{M} 65$  an das Publikum verkauft worden. Am 21. März schickte ich obigen Betrag an Dr. W. Koehler ein, um Ende März in Besitz der Bände zu gelangen. Am 28. März fragte ich telegraphisch mit bezahlter Rückantwort wegen der Verzögerung an, andern Tages erhielt ich Nachricht: Raumann unterwegs, Eilgut. 3 Bände anstatt der 12 gingen endlich am 1. April ein, der Rest folgte nach Ablieferung des Buchbinders in Kürze. 3 Wochen später folgte wirklich noch ein vierter Band, und seitdem herrscht trotz vielfacher Mahnungen Ruhe. Ich habe dem Herrn Dr. Koehler, der bereits vor einigen Jahren öfters in den Spalten des Börsenblattes wegen seiner Lieferungen von Raumanns Naturgeschichte eine Rolle gespielt hat, nochmals am 27. Mai energisch geschrieben, natürlich wurde ich bis heute keiner Antwort gewürdigt.

C ö t h e n i. Anh.      E r n s t B u c h h e i m.

In Nr. 124 des Börsenblattes vom 2. Juni 1914 veröffentlichten wir unter obiger Überschrift eine Beschwerde über die W. Koehler'sche Verlagsbuchhandlung in Gera-Untermhaus. Es sind uns darauf eine ganze Reihe Zuschriften zugegangen, die alle über den mehr als eigenartigen Geschäftsbetrieb der Firma und ihres Inhabers klagen.

Letzterer äußert sich in einem Schreiben vom 10. Juni d. J. auf unsere Reklamation wörtlich folgendermaßen über die billige Sonderausgabe von Raumanns Naturgeschichte der Vögel:

»Die Gesamtzahl der Tafeln der Ausgabe B ist auf 400 abgestimmt, d. h. 50 Bogen à 8 Tafeln, dementsprechend ist auch der Preis auf das niedrigste Niveau von  $\text{M} 36$  ord. in Mappe festgesetzt worden. Alles darüber hinaus Gehende finden Sie in der Ausgabe A zu 12 Bänden ord.  $\text{M} 130$ . — bar mit 30%. Sie haben erhalten, was offeriert und bestellt war, und zwar mit 33 1/2% Rabatt. Sie können gegen Ausgabe A umtauschen.«

Es werden also beliebige 400 Tafeln versandt, während bei der Offerte nur von einer billigen Ausgabe die Rede ist. Fakturiert ist die an uns gerichtete Sendung »Raumann, Naturgeschichte der Vögel Mittel-Europas Ausg. B Tafelwerk ca. 400 Tafeln ord.  $\text{M} 36$ «.

Allen Firmen, die Interesse daran haben, stehen wir mit weiteren Auskünften gern zu Diensten.

R u d o l f s t a d t.

M ü l l e r ' s c h e B u c h h a n d l u n g.

Verantwortl. Red. i. V.: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Kamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).